



Aufstellung der neu bemalten Minarette der Centrum Moschee, 2009,
Foto Joachim Reinig



Buddhistische Tagung im Jahr 1960 im Haus Rissen,
Foto Buddhistische Gesellschaft Hamburg e. V.

VORSCHAU FRÜHJAHR 2024

„GLAUBEN UND FREIHEIT“

Lesung und Gespräch mit Dr. Navid Kermani
Eintritt 15 €, ermäßigt 10 €
Konkreter Termin ab Januar 2024 unter www.shmh.de



Navid Kermani 2023, © Peter-Andreas Hassiepen / München

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

friede springer stiftung



FREUNDE des
ALTONAER MUSEUMS e.V.



VERONIKA UND
VOLKER PUTZ
STIFTUNG

ONEVEST



STIFTUNG HISTORISCHE
MUSEEN HAMBURG
**ALTONAER
MUSEUM**

Museumstraße 23
22765 Hamburg
Tel. 040 428 135 0

Öffnungszeiten
Mo, Mi – Fr 10 – 17 Uhr
Di geschlossen
Sa, So 10 – 18 Uhr
Zugang für Schulklassen vor 10 Uhr
ist nach Anmeldung möglich.
Bitte melden Sie Ihre Klasse vier
Wochen vor dem geplanten
Besuchstermin an unter
bildung-vermittlung@am.shmh.de.

Eintrittspreise
Einzelbesucher*in 8,50 €
Gruppenkarte ab 10 Personen
6,00 € pro Person
Ermäßigt* 5,00 €
*für Schüler und Berufsschüler
ab 18 Jahren, Studenten bis 30 Jahre,
Auszubildende, Arbeitslose,
Sozialhilfeempfänger, FSJ,
Schwerbehinderte und Inhaber
der Hamburg CARD.

Freier Eintritt
für Kinder und Jugendliche
unter 18 Jahren

KulturPass
Gerade 18 Jahre alt geworden?
Dann komm' mit dem Kultur-Pass
umsonst ins Museum. Buche dein
Ticket mit der KulturPass-App
oder im Web.

Folgen Sie uns:



shmh.de



ALTONAER
MUSEUM



**GLAUBEN UND
GLAUBEN LASSEN**
EINE AUSSTELLUNG
ÜBER FREIHEITEN
UND GRENZEN
27.09.2023 – 15.07.2024

GLAUBEN UND GLAUBEN LASSEN EINE AUSSTELLUNG ÜBER FREIHEITEN UND GRENZEN

27.09.2023 - 15.07.2024

Wir haben die Freiheit zu glauben, was wir wollen – oder auch nicht zu glauben. Religionsfreiheit steht im Grundgesetz und ist ein Menschenrecht. Im Alltag wird um dieses Recht gerungen. Architektur, Schulunterricht, Bestattungen – die Themen sind vielfältig. Wir laden mit dieser Sonderausstellung zum Mitreden ein: über die Glaubensfreiheit und ihre Grenzen in der Geschichte aber vor allem in unserer Gegenwart.

In Altona hat Glaubensfreiheit seit 1601 Tradition: Die damals selbstständige Stadt Altona setzte schon Ende des 16. Jahrhunderts einen Kontrapunkt zu Hamburg, das nur den lutherischen Glauben zuließ. Die beiden Straßen „Große Freiheit“ und „Kleine Freiheit“ erzählen in ihren Namen diese Geschichte. Hier konnten religiöse Minderheiten Kirchen bauen und Friedhöfe anlegen.

Ausgehend von der besonderen Altonaer Geschichte befragt die Ausstellung die Gegenwart der Glaubensfreiheit in Hamburg. In über 50 Video-Interviews berichten Hamburger*innen über ihren Glauben und die Bedeutung von Glaubensfreiheit im Alltag einer Stadtgesellschaft, die religiös vielfältig und gleichzeitig zunehmend säkular ist. Erkunden Sie Entwicklungen und Fragen rund um das Grundrecht der Glaubensfreiheit.

Die Ausstellung ist auch online abrufbar:
www.shmh.de/glauben-online

FREEDOM OF FAITH IN THE HISTORY AND PRESENCE OF HAMBURG

27.09.2023 - 15.07.2024

We have the freedom to believe what we want - or not to believe. Freedom of religion is a general human right and set in Germany's Basic Law. In everyday life, this right is contested. Architecture, religious education in schools, funerals - the topics are manifold. With this exhibition we invite visitors to join in the discussion about freedom of religion and its limits in history, but above all in our present.

In Altona, freedom of religion has been a tradition since 1601. The then independent city of Altona set a counterpoint to Hamburg at the end of the 16th century. Different than Hamburg, which only allowed the Lutheran faith, Altona invited religious minorities to practise their faiths. The two streets „Große Freiheit“ and „Kleine Freiheit“ tell this story in their names. Here religious minorities were allowed to build churches and establish cemeteries.

Starting from the Altona history, the exhibition examines the present of religious freedom in Hamburg. In more than 50 video interviews, Hamburg residents talk about their faith and the meaning of freedom of faith in the everyday life in a city that is both religiously diverse and increasingly secular.



Privileg der freien Religionsausübung vom 16. Mai 1658 für die katholische Gemeinde, Pfarrei St. Joseph-Altona, Foto SHMH, Michaela Hegenbarth



G. W. Werner, Blick auf Altona um 1730, Radierung, um 1730, © SHMH, AM

BILDUNG & VERMITTLUNG

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

AB 15.10. JEDEN SONNTAG 15 UHR

60 Minuten, Führungsgebühr 2 € zzgl. zum Museumseintritt

ANGEBOTE FÜR SCHULEN UND GRUPPEN

Für Schulklassen und andere Gruppen bieten wir ein umfangreiches Vermittlungsangebot mit Führungen, Museumsgesprächen und Workshops zur Ausstellung an.

Bildungsempfehlungen: Geschichte, PGW, Ethik, Religionsunterricht für alle, Philosophie.

Zu Angeboten für jüngere Kinder und zu barrierefreien Führungen, z. B. in Gebärdensprache beraten wir Sie gerne.

Beratung: Isabell Kremm / Heike Roegler, Bildung und Vermittlung
Tel. 040 428 135 1482, bildung-vermittlung@am.shmh.de

MUSEUMSGESPRÄCHE

Dauer: 60 Minuten / 90 Minuten

Buchbar über den Museumsdienst Hamburg

www.museumsdienst-hamburg.de

Tel. 040 4281310, info@museumsdienst-hamburg.de

MUSEUMSGESPRÄCH 1: VON HEUTE INS GESTERN

Seit 1949 garantiert das Grundgesetz Religionsfreiheit als Grundrecht. Die Gesellschaft wurde säkularer, die religiöse Landschaft vielfältiger und persönliche Glaubensinhalte individueller. Hamburg gilt nicht nur als Trendsetter für Säkularisierung, sondern auch als eine Hauptstadt des interreligiösen Dialoges. Nur hier gibt es den „Religionsunterricht für alle“ und Institutionen wie die Akademie der Weltreligionen. Auf Grundlage der Video-Interviews und persönlicher Geschichten entwickelt das Museumsgespräch Zugang zu verschiedenen aktuellen Themen rund um Glaubensfreiheit. Gemeinsam werden Fragen erkundet, die in Gegenwart und Vergangenheit ausgehandelt werden mussten.

MUSEUMSGESPRÄCH 2: AUS DER VERGANGENHEIT INS JETZT

Die Landesherrn von Altona gewährten Minderheiten religiöse und wirtschaftliche Freiheiten. Im streng lutherischen Hamburg durften diese Gruppen ihren Glauben nicht ausüben. Sie ließen sich deshalb in Altona nieder, wo sie für diese Privilegien bezahlten.

Die verschiedenen Glaubensgemeinschaften kamen mit wirtschaftlichen Netzwerken und trugen entscheidend zur Entwicklung Altonas bei. Das Museumsgespräch wirft Schlaglichter auf die Privilegien verschiedener Glaubensgemeinschaften ab dem 17. Jahrhundert, auf die Sichtbarkeit von Religion im Altonaer Stadtbild und die Aufklärung. Es entwickelt aus der Betrachtung historischer Ereignisse und Personen eine Brücke in die Gegenwart.

BEGLEITMATERIAL FÜR SCHULEN

Bereits 2021 entstanden gemeinsam mit Religionslehrer*innen Unterrichtsmaterialien in gedruckter und digitaler Form. Sie sind auf www.shmh.de abrufbar bzw. können gedruckt im Museum abgeholt werden.

ALTONAER VIELFALTSWOCHE

09.-15.10.2023

Die Vielfaltswoche zeigt das Engagement im Bezirk zu den Themen Diversität, Antidiskriminierung und Demokratiestärkung. Zwei Veranstaltungen finden im Museum statt, die Ausstellung ist jeweils bis zum Veranstaltungsbeginn geöffnet.

„UND WAS GLAUBST DU SO?“ DIE RELIGIÖSE VIELFALT ALTONAS AN EINEM ABEND

10.10. 19 – 21 UHR

Bei einem interreligiösen „Speeddating“ gibt es Raum für Austausch und Dialog. Wir lernen die Vielfalt Altonas kennen. Eine Veranstaltung des Interreligiösen Dialogs „Altona Mitt'einander“.

GESPRÄCHSABEND: JÜDISCHES LEBEN IN ALTONA

12.10. 18:30 – 20 UHR

Stefan Hensel, Beauftragter für jüdisches Leben und die Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus in Hamburg im Gespräch mit Giorgio Paolo Mastropalo D.I., Initiator des MIT-2WO Kulturnetzwerk e. V.. Moderation Olaf Kistenmacher. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für Politische Bildung und des Bezirksamts Altona, Bereich Integrierte Sozialplanung – Integration und Diversität.

Weitere Hinweise zum Rahmenprogramm unter:

